

Alte Neuöttinger Ansichten in Skizzen

Buch des Verschönerungsvereins mit Werken von Mater Nepomucena

Neuötting (tu). Anlässlich seines 100-jährigen Bestehens brachte der Heimat- und Verschönerungsverein ein Buch mit Neuöttinger Skizzen heraus. Ein Werk, das markante Winkel der Innstadt um die Jahre 1936 bis 1939 aufzeigt und das in der Stadtbücherei erworben werden kann.

Stadtheimatpfleger Ludwig Billeriß beschreibt in seinem Geleit, wem die Skizzen zu verdanken sind: Mater Nepomucena Weber, von 1932 bis 1951 Fachlehrerin in Handarbeit und Zeichnen an den Mittelschulen Osterhofen-Damenstift und im Institut Neuötting. An sonnigen freien Tagen hatte die Zeichnerin ihre Eindrücke von der Innstadt zu Papier gebracht. „Aus allen Bildern,“ so Billeriß, sprechen Freude an der Kunst des Darstellens und Schauens, feinsinnige Beobachtungsgabe, liebevolles Eingehen auf Details und das Einbinden der gewachsenen Natur in die geschaffenen Bauten; aus allem spürt der Betrachter die Vertrautheit und Liebe zur Heimat.“ Die einstige Leiterin des Instituts, die vor einigen Jahren verstorbene Schwester Peregrina Scheck, hatte zu den einzelnen Bildern ihre Eindrücke und Interpretationen niedergeschrieben, die ebenfalls im Buch zu finden sind.

Das neu veröffentlichte Werk enthält auch ein Vorwort des 1. Vorsitzenden des Heimat- und



Der Scheitzachberg

Verschönerungsvereins, Altbürgermeister Willi Wurm, der zum 100-jährigen Bestehen die Bitte an die Einwohner und Freunde Neuöttings richtet, im Verein aktiv mitzuarbeiten und das Wirken des Heimat- und Verschönerungsvereins zu unterstützen. Beitrittserklärungen liegen übrigens bei. Grußworte haben auch Bürgermeister Frank Springer und Kreisheimatpfleger Alois Stockner eingebracht.

Neben den Skizzen von Nepomucena Weber gibt es noch einen Grund, warum das Buch in keinem Bücherschrank heimatge-



Die Gasse am Pfennigturm

schichtlich interessierter Neuöttinger fehlen sollte: Den Hundertjährigen Kalender. Von 1902 bis 2002 werden die wichtigen Ereignisse der Innstadt aufgeführt. Außerdem sind zu finden die Einwohner-Entwicklung von 1900, als Neuötting noch 2877 Bewohner hatte, bis 2001 mit 8446 Bewohnern. Ferner sind die Bürgermeister von Neuötting und Alzger, die Vorstände des Heimat- und Verschönerungsvereins seit der Gründung, die derzeitigen Mitglieder und die Vorstandschaft angeführt.